

Dialogisches Streitgespräch

Soziale Arbeit und Interkulturalität:
systemkonform und/oder kritisch politisiert
und/oder ...?

Leah Carola Czollek und Gudrun Perko

Stationen des Vortrages

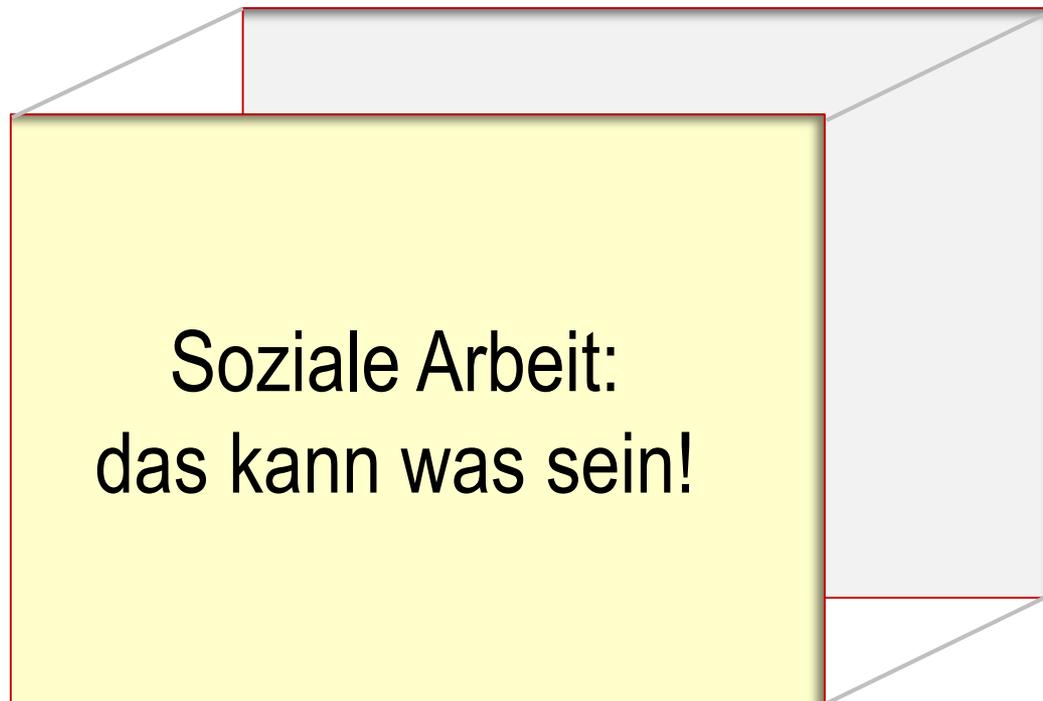
- 1) Auftakt aus verschiedenen Perspektiven
- 2) Geschichtsblick: von multikulturell zu interkulturell zu diversity
- 3) Auftrag im internationalen ethisch-politischen Kodex der Sozialen Arbeit
- 4) Sinnblick: Perspektiven zu Politisiert-Sein im Kontext des
- 5) Ausblick

Auftakt aus verschiedenen Perspektiven

Ein **dialogisches Streitgespräch** ist ein Gespräch, wo fragend verschiedene Perspektive besprochen werden und zum gemeinsamen Weiterdenken anregen können.

Auftakt aus verschiedenen Perspektiven

Ein **dialogisches Streitgespräch** ist ein Gespräch, wo fragend verschiedene Perspektive besprochen werden und zum gemeinsamen Weiterdenken anregen können.



„Ausländerpädagogik“

Multikulturell: 70er Jahre

„Gastarbeiter“/ArbeitsmigrantInnen
Integration/ *Defizitorientiert*

Geschichtsblick: von multikulturell zu interkulturell zu diversity

„Ausländerpädagogik“

Interkulturelle Pädagogik
Interkulturelle Soziale Arbeit

Multikulturell: 70er Jahre

„Gastarbeiter“/ArbeitsmigrantInnen
Integration/ *Defizitorientiert*

Interkulturell: 80er Jahre

Differenzen/ *Ressourcenorientiert*

Geschichtsblick: von multikulturell zu interkulturell zu diversity

„Ausländerpädagogik“

Multikulturell: 70er Jahre

„Gastarbeiter“/ArbeitsmigrantInnen
Integration/ *Defizitorientiert*

Interkulturelle Pädagogik
Interkulturelle Soziale Arbeit

Interkulturell: 80er Jahre

Differenzen/ *Ressourcenorientiert*

Interkulturell hin zu Diversity: ab den 2000er Jahre

Inklusion, Partizipation / *Gesellschaftsorientiert* (Gesetze und Konzepte)

Interkulturelle Pädagogik/
Interkulturelle Soziale
Arbeit

Geschichtsblick: von multikulturell zu interkulturell zu diversity

„Ausländerpädagogik“

Multikulturell: 70er Jahre

„Gastarbeiter“/ArbeitsmigrantInnen
Integration/ *Defizitorientiert*

Interkulturelle Pädagogik
Interkulturelle Soziale Arbeit

Interkulturell: 80er Jahre

Differenzen/ *Ressourcenorientiert*

Interkulturell hin zu Diversity: ab den 2000er Jahre

Inklusion, Partizipation / *Gesellschaftsorientiert* (Gesetze und Konzepte)

Interkulturelle Pädagogik/
Interkulturelle Soziale
Arbeit

Rassismuskritische
Pädagogik/
Rassismuskritische
Soziale Arbeit

Geschichtsblick: von multikulturell zu interkulturell zu diversity

„Ausländerpädagogik“

Multikulturell: 70er Jahre

„Gastarbeiter“/ArbeitsmigrantInnen
Integration/ *Defizitorientiert*

Interkulturelle Pädagogik
Interkulturelle Soziale Arbeit

Interkulturell: 80er Jahre

Differenzen/ *Ressourcenorientiert*

Interkulturell hin zu Diversity: ab den 2000er Jahre

Inklusion, Partizipation / *Gesellschaftsorientiert* (Gesetze und Konzepte)

Interkulturelle Pädagogik/
Interkulturelle Soziale
Arbeit

Rassismuskritische
Pädagogik/
Rassismuskritische
Soziale Arbeit

Kritisch-politisierendes
Diversity Konzept als
diskriminierungskritische
Soziale Arbeit

Der multikulturelle Ansatz (*multi* = viel)

- geht davon aus, dass verschiedene Menschen, Gruppen, Kulturen in einer Gesellschaft leben, ohne etwas miteinander zu tun zu haben.
- zeigt noch kein (interaktives) Verhältnis zwischen den Menschen an.

Wurde durch den interkulturellen Ansatz abgelöst!

Multikultureller Ansatz





Der interkulturelle Ansatz (*inter* = zwischen)

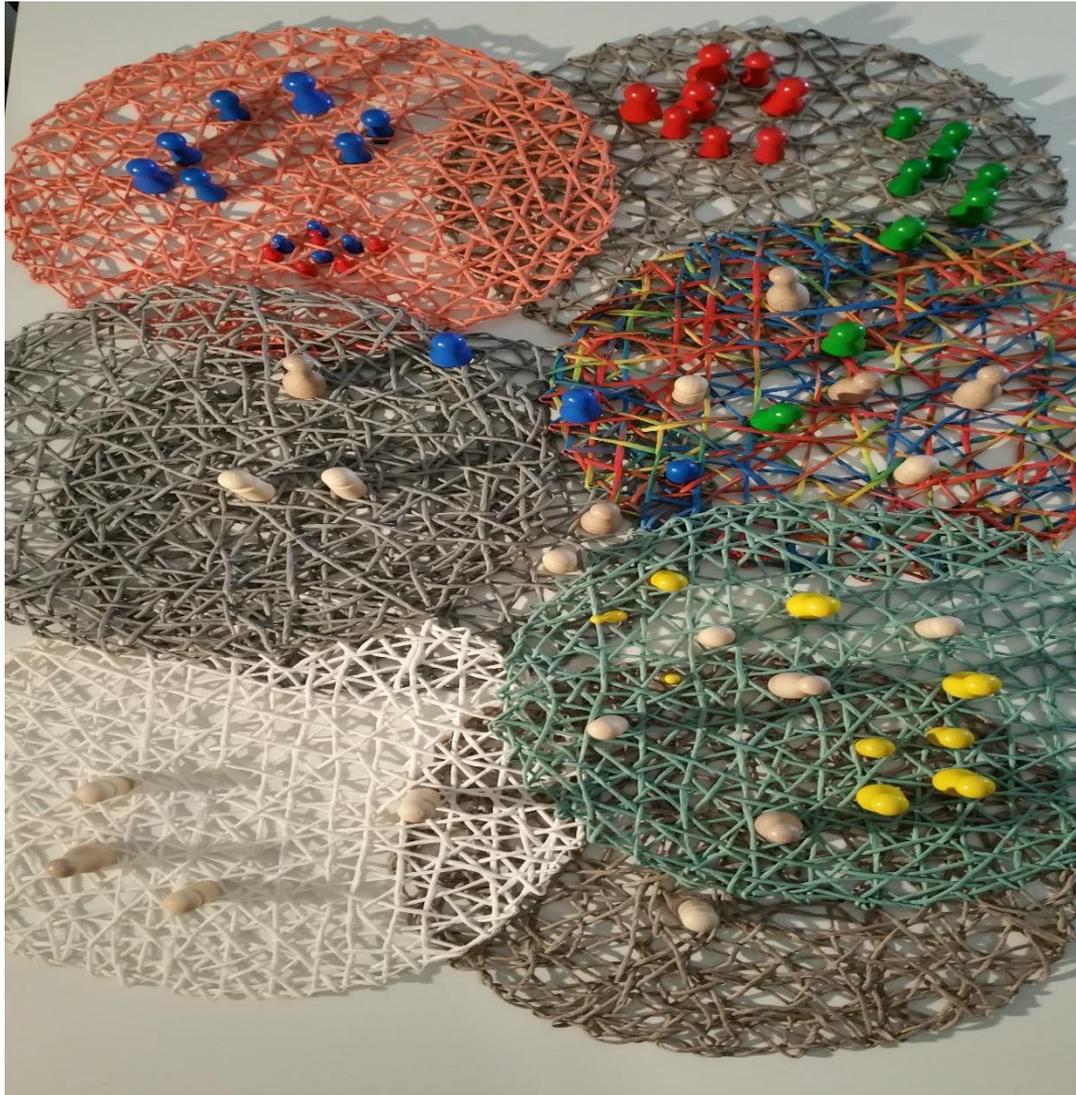
- setzt den einzelnen Menschen in den Mittelpunkt, d.h. Umgänge finden zwischen Menschen mit unterschiedlichen Traditionen statt.
- meint gegenseitigen Austausch und Anerkennung differenter Menschen.
- ist eine aktive, dialogische Form zwischen Menschen unterschiedlicher kultureller Herkünfte.

**Zentral in den letzten Jahren:
die interkulturelle Öffnung Sozialer Dienste!**

Interkulturelle Öffnung Sozialer Dienste

- ❖ Formulierung eines Leitbildes zur Antidiskriminierung.
- ❖ Interkulturellen Öffnung als Querschnittsaufgabe.
- ❖ Realisierung des Ziels: gleiche Chancen für Migrant_innen.
- ❖ Zugang von Migrant_innen als Nutzer_innen zu allen Dienstleistungen.
- ❖ Entwicklung bedarfsgerechter und effektiver Angebotsstrukturen.
- ❖ Gleicher Zugang von Migrant_innen als Mitarbeitende, Leitung.
- ❖ Gleiche Karrierechancen.
- ❖ Entwicklung gleichberechtigter interkultureller Teamstrukturen.
- ❖ Inklusion

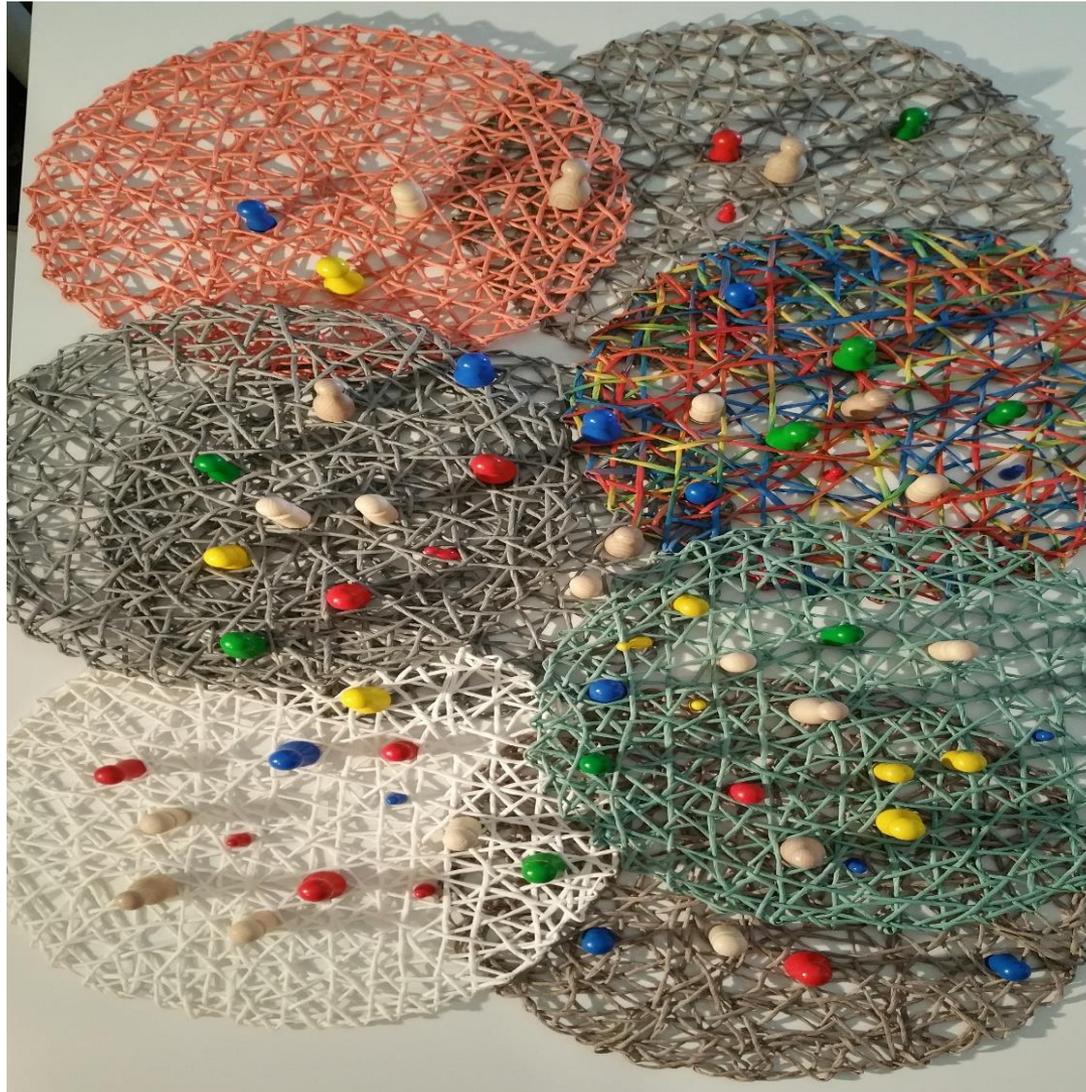
Interkulturelle Ansatz



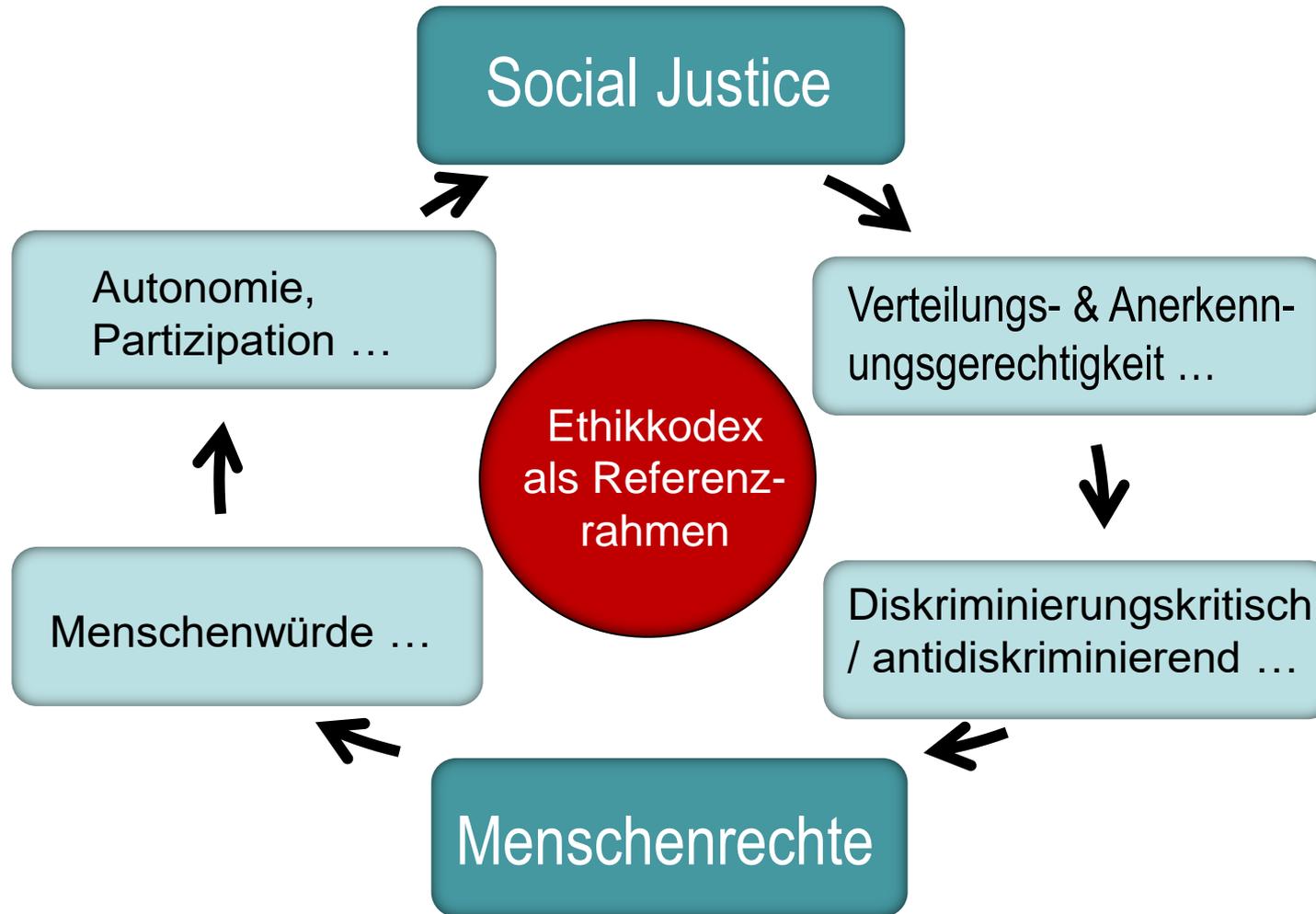
Das diskriminierungskritische Diversity in der Sozialen Arbeit

- Nimmt strukturelle Diskriminierung in den Blick: als Ineinandergreifen von individueller, institutioneller und kultureller Diskriminierung.
- Richtet den Blick auf verschiedene Diversitätskategorien: kulturelle Herkunft, soziale Herkunft, Alter, körperliche und psychische Verfasstheit, Religion, Weltanschauung etc.
- Richtet den Blick auf Intersektionalität als Wechselwirkung verschiedener Diskriminierungen.
- Rekurriert auf den internationalen Ethischen Kodex.

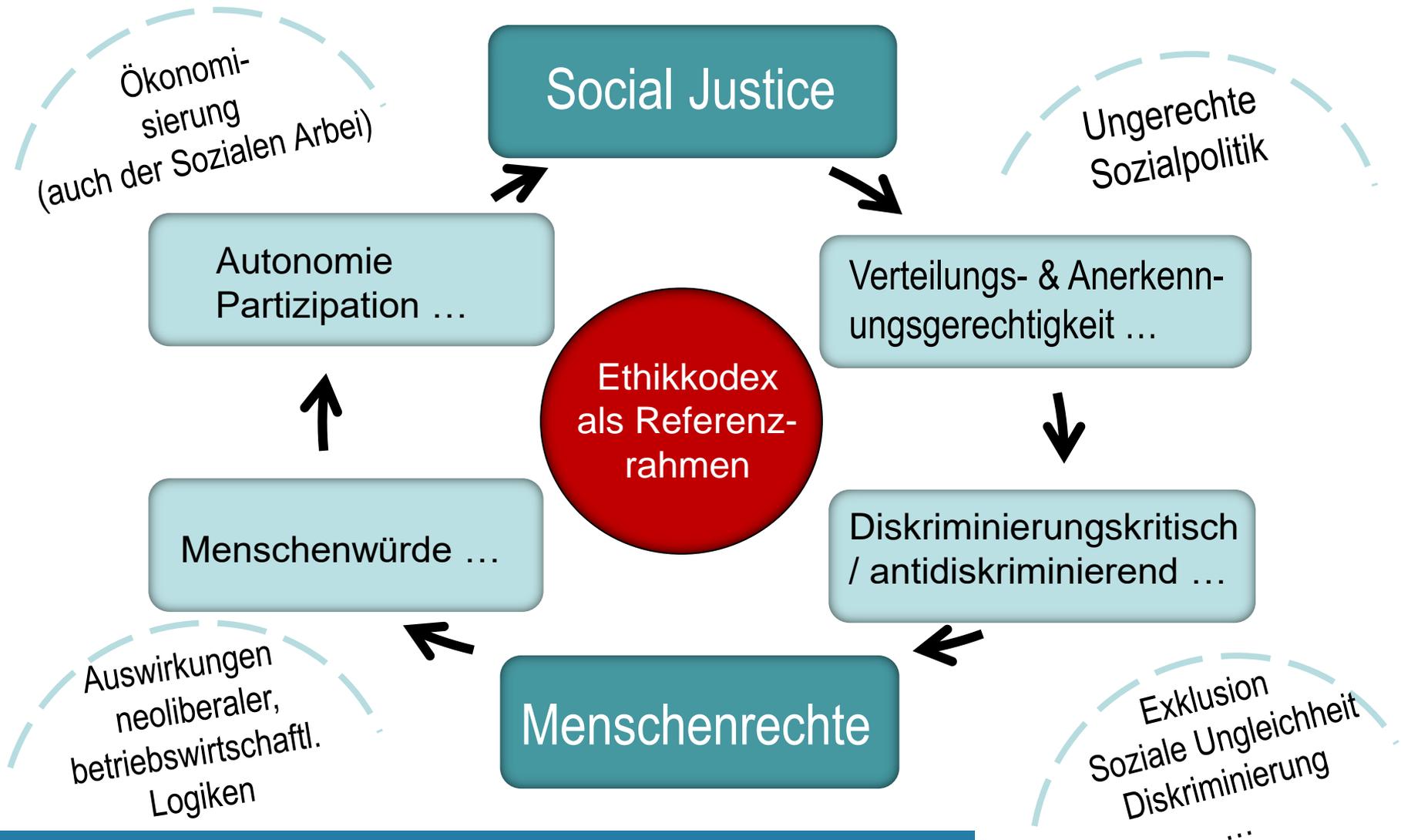
Diversity-Ansatz: Inklusion



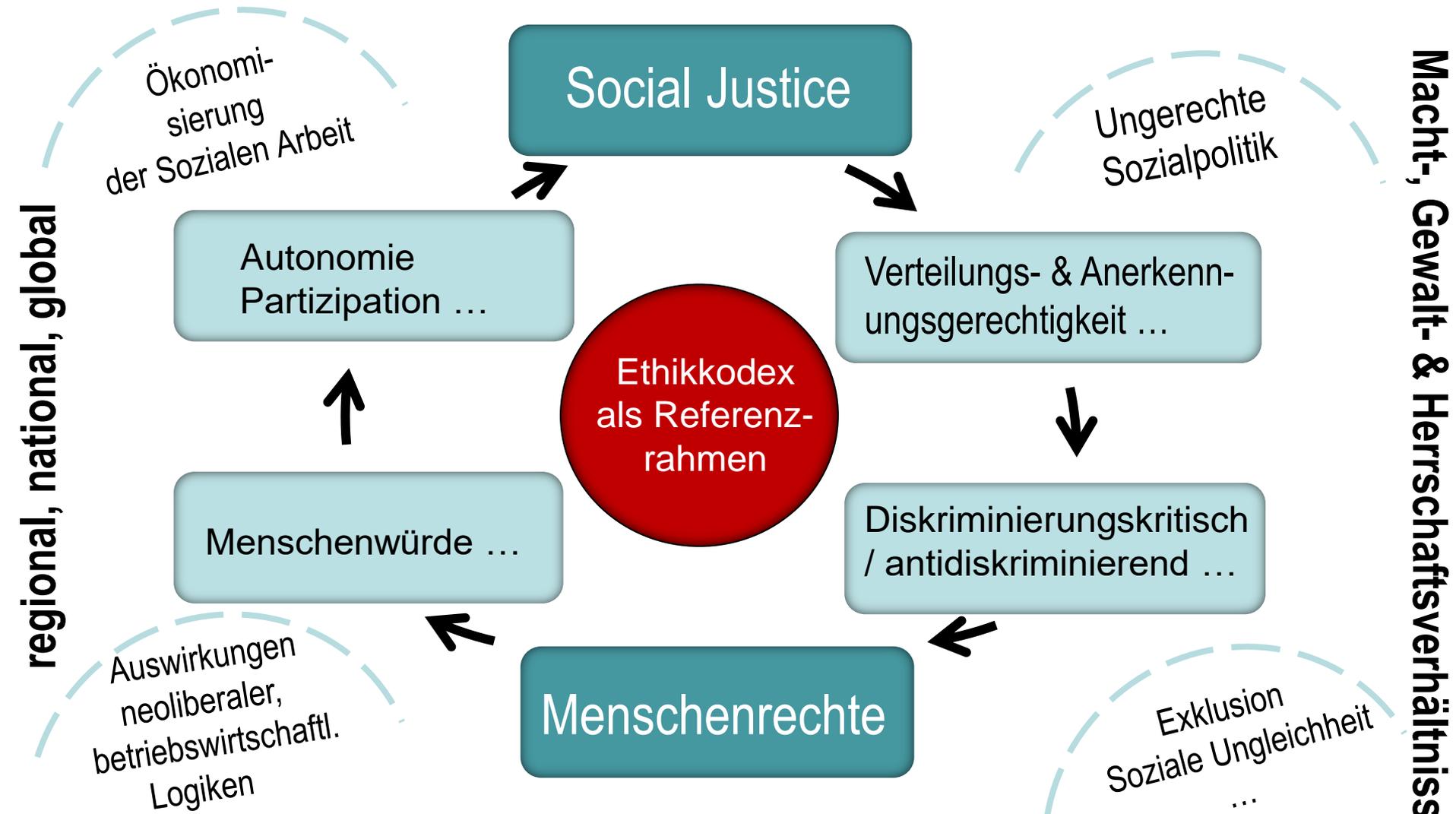
Politischer Auftrag: intern. Ethikkodex der Sozialen Arbeit



Politischer Auftrag: intern. Ethikkodex der Sozialen Arbeit



Politischer Auftrag: intern. Ethikkodex der Sozialen Arbeit



Was ist Politisch-Sein: mehrere Stimmen in der Sozialen Arbeit

„Soziale Arbeit ist immer politisch.
Soziale Arbeit heute ist unpolitisch.
Soziale Arbeit muss sich
(re-)politisieren!“
(Mechthild Seithe 2011: 1)



„Soziale Arbeit ist immer politisch. Sie ist nicht ohne gesellschaftliche (Kräfte-)Verhältnisse zu denken, sei es hinsichtlich ihres Gegenstandes aufgrund ihres Auftrags („Hilfe und Kontrolle“), ihrer institutionellen und finanziellen Rahmenbedingungen oder der Art und Weise ihrer Interventionen.“

(Cora Herrmann/ Sabine Stövesand 2009: 191)



„Allerdings scheint sich Soziale Arbeit als professionelle Institution (...) auf dem Weg ins politische Abseits zu befinden.“ (Giesela Notz 2009: 215)



„Soziale Arbeit ist immer eine politisch wirksame Kraft, ob als Unterstützerin autoritärer, menschenverachtender Handlungen oder als KritikerIn derselben und EinklägerIn der Menschenrechte. Und Sie als Professionelle entscheiden, auf welcher Seite Sie stehen.“ (Helmut Knüppel 2012: 5)

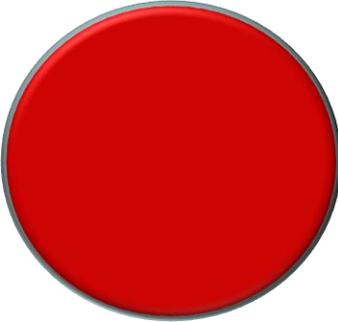


**Entscheiden
&
Handeln im Sinne
des Politisch-Seins**

Was ist Politisch-Sein: mehrere Stimmen in der Sozialen Arbeit

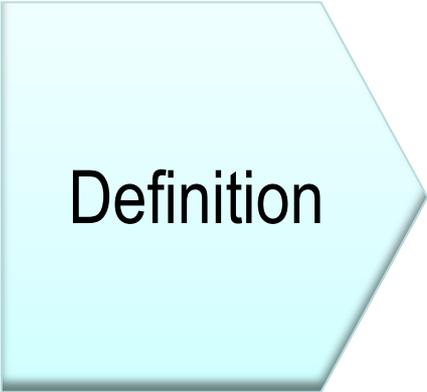
„Mündig ist der, der für sich selbst spricht, weil er für sich selbst gedacht hat und nicht bloß nachredet (...).

Das erweist sich aber an der Kraft zum Widerstand gegen vorgegebene Meinungen und, in eins damit, auch gegen nun einmal vorhandene Institutionen, gegen alles bloß Gesetzte.



Das ist verbunden mit „(...) Kritik, deren Begriff ja vom griechischen 'krino', Entscheiden, herrührt.“
(Adorno 1971: 93)

Entscheidung setzt Mündigkeit voraus und ist verbunden mit Kritik



Definition

Politik (Politeia)

- umfasst alle „öffentlichen (inklusive institutionellen) Bereiche, alle Ebenen der Entscheidungsproduktion, des öffentlichen Handelns, der sozialen und kulturellen Praxen und Verhaltensweisen.“ (Young 1990: 55).

Parteilpolitik, jede Form von Tun, Agieren, Handeln gegen Vorhandenes ...



Fokussierung

Politisch-Sein im Kontext der Sozialen Arbeit hat Referenzrahmen:

Ethischen Kodex: Menschenrechte, Social Justice
Kinderrechte, UN-Behindertenrechtskonvention
Allgemeines Gleichbehandlungsgesetz (AGG)
Sozialgesetzgebung

...

Anerkennung der Pluralität von Menschen in der Gesellschaft



Politisch-
Sein in der
Sozialen
Arbeit

Solidarisch-Sein (Verbündet-Sein)

Systemkritisches Denken und Handeln

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Ausblick auf morgen um 9 Uhr (Leah Carola Czollek):
Professionelles und politisiertes Handeln in der Sozialen
Arbeit: der Blick auf Social Justice und
diskriminierungskritisches Diversity

Adorno, Theodor W. (1971): Erziehung zur Mündigkeit. Vorträge und Gespräche mit Hellmut Becker 1959–1969, Hg. Gerd Kadelbach, Frankfurt/Main.

Czollek, Leah Carola/ Perko, Gudrun (2012): Social Justice als soziales und politisches Projekt. Zeitschrift: Quer. denken lesen schreiben, Mhg. gem. mit dem Frauenrat und der Frauenbeauftragten der Alice-Salomon-Hochschule für Soziale Arbeit/Sozialpädagogik und Pflege/ Pflegemanagement, Berlin: Nr. 18/12.

Herrmann, Cora / Stövesand, Sabine (2009): Zur (Re-)Politisierung Sozialer Arbeit – Plädoyer für eine reflexive und koordinierte „Unfügsamkeit“. In: Kessl, Fabian / Otto, Hans-Uwe (Hg.): Soziale Arbeit ohne Wohlfahrtsstaat? Zeitdiagnosen, Problematisierungen und Perspektiven. München.

Seithe, Mechthild (2012): Schwarzbuch Soziale Arbeit. Wiesbaden.

Seithe, Mechthild (2011): Thesen, Vortrag „Das Politische im Sozialen“, Fachhochschule Jena, Ringvorlesung.

Young, Iris Marion (1969): Fünf Formen der Unterdrückung. In: Herta Nagl-Docekal, Herlinde Pauer-Studer (Hg.), Politische Theorie, Differenz und Lebensqualität. Frankfurt/Main.